

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Eingreifdivisionen befanden sich 20. Inf.Div. bei Mareuil-en-Brie hinter dem III. A.R., 73. Inf.Div. südlich Condé hinter den inneren Flügeln des III. und XXXVIII. A.R. und 28. amerik. Inf.Div. hinter dem XXXVIII. A.R. Zwei weitere Divisionen (4. amerik. und 168. franz. Inf.Div.) standen hinter dem nördlich der Marne gelegenen Frontabschnitt der Armee.

Als weiter zurückgelegene Reserve konnte die 6. Armee schließlich noch über die 4. Inf.Div. im Raume um Rebais verfügen.

10. Armee (General Mangin):

Acht Divisionen unter vier Generalkommandos in Front; dahinter — (3. T. allerdings auch noch hinter dem linken Flügel der 6. und hinter der nördlich angrenzenden 3. Armee) — befanden sich insgesamt 13 Divisionen, von denen 11 zum Einsatz bei der 10. Armee bei dem Angriff am 18. Juli bestimmt waren. (Die 10. Armee lag außerhalb des Raumes des deutschen Angriffs vom 15. Juli.)

An Heeresreserven standen General Pétain gegenüber der deutschen Angriffsfront zur Verfügung:

A.D.R. 9 (General de Mitry) in Fère-Champenoise; seine Verwendung zur Leitung eines Gegenangriffs bei einer Frontarmee oder zur selbständigen Übernahme eines Frontabschnitts blieb vorbehalten.

Eine Reservegruppe unter dem Genkdo. des XVI. A.R., bestehend aus der 127. und 131. Inf.Div. in Gegend Ste. Menehould, der 52. Inf.Div. östlich la Chapelle sowie der 68. Inf.Div., die jedoch am 15. Juli noch in Herauslösung aus der Front der 2. Armee nordwestlich Verdun begriffen war, um danach ebenfalls bei Ste. Menehould versammelt zu werden. Der Einsatz dieser Gruppe war auf dem linken Flügel der 2. und dem rechten der 4. Armee vorgesehen.

Eine Reservegruppe unter dem Genkdo. des XIV. A.R., bestehend aus der 9. und 14. Inf.Div. nördlich und nordwestlich Châlons, der 10. Inf.Div. südlich Louvois (hinter dem rechten Flügel des I. Kol.R.) und der 77. Inf.Div. in Gegend nordwestlich Ablois-St. Martin (hinter dem linken Flügel des V. A.R.). Diese Gruppe sollte auf dem linken Flügel der 4., bei der 5. oder auf dem rechten Flügel der 6. Armee eingesetzt werden.

1. Kav.R. mit 1. und 5. Kav.D. in Gegend Châlons und 3. Kav.D. östlich Champagneaubert.

18. Inf.Div., welche im Eintreffen bei Montmirail war.

Ferner konnte Pétain noch mit vier britischen Divisionen unter dem Genkdo. des brit. XXII. A.R. rechnen, die von Foch in die Gegend von Bitry-le-François befohlen waren. (Vgl. S. 47.) Sie befanden sich am 15. Juli allerdings erst im Antransport dorthin bzw. noch hinter der englischen Front nördlich Amiens.